

Frühzeitige Finanzplanung kann Sparer vor Altersarmut bewahren

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 18. September 2013 – Es ist das Schreckensszenario für alle Berufstätigen: Das Rentenalter ist endlich erreicht, doch es ist nicht genug Geld da, um den wohlverdienten Ruhestand auch wirklich genießen zu können. Laut einer aktuellen, repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie (IfD) Allensbach machen sich immerhin 55 Prozent der Befragten Sorgen, dass sie ihren Lebensstandard im Alter nicht werden halten können. Jeder Zweite richtet sich darauf ein, im Alter sehr sparsam wirtschaften zu müssen. Doch das muss nicht sein. „Viele Berufstätige verdrängen offenbar, dass mit Hilfe einer individuellen Finanzplanung das Ziel erreicht werden kann, langfristig Vermögen aufzubauen und abzusichern“, sagt Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Und wer sich frühzeitig damit auseinandersetzt, kann deutlich gelassener in die Zukunft schauen. Wichtige Unterstützung bei der Finanz- und Vermögensplanung leisten die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger).

Wer mitten im Berufsleben steht, hat meist andere Sorgen und vor allem wenig Zeit, um sich über das Rentenalter Gedanken zu machen. Die Gegenwart zählt, und die ist laut der IfD-Umfrage im Auftrag des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) durchaus positiv. Den Angaben zufolge ist die sogenannte „Generation Mitte“, also die 30- bis 59-Jährigen, überaus zufrieden mit ihrer wirtschaftlichen Situation und blickt trotz Euro-Krise optimistisch in die Zukunft.

Soweit die gute Nachricht. Doch angesprochen auf die Altersvorsorge schwindet das positive Lebensgefühl. Von ihrer finanziellen Zukunft haben die meisten 30- bis 59-Jährigen (53%) laut der Umfrage nur grobe Vorstellungen. Ihnen fehlt das Vertrauen für eine langfristige finanzielle Planung. Viele wissen, dass sie mehr fürs Alter tun müssten, nur das „Wie viel“ wird häufig falsch eingeschätzt. Vor allem Frauen machen sich große Sorgen, dass sie später nicht genug Geld zum Leben haben.

„Dieser Unsicherheit begegnen wir häufig in unserem Beratungsalltag“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Wiesbaden ist.



Obwohl vielen Berufstätigen das Risiko der Altersarmut bekannt ist, befassen sie sich erst relativ spät mit ihrer konkreten finanziellen Lage im Alter. Dabei belegen diverse Studien: Die private Vorsorge bleibt unumgänglich, um die zu erwartende Rentenlücke zu schließen. Und im aktuellen Niedrig-Zins-Umfeld müssen Berufstätige umso mehr möglichst früh mit dem Sparen beginnen und dabei möglichst hoch rentierende Anlageformen wählen. Wer nur Geld auf dem Sparbuch zurücklegt, dürfte nicht zum Ziel kommen.

Tilmes rät daher dringend dazu, das Thema Finanz- und Vermögensplanung schnellstmöglich in Angriff zu nehmen und dazu die Hilfe qualifizierter Finanzfachleute zu suchen. Gerade die CFP®-Zertifikatsträger wollen für ihre Klienten nicht nur kurzfristige Profite erzielen, sondern den langfristigen Vermögensaufbau sowie die finanzielle Absicherung bis zum Lebensabend planen und organisatorisch begleiten.

Wichtig ist dabei für Prof. Tilmes auch, dass Ehepartner unabhängig voneinander vorsorgen sollten. Denn wie die GDV-Umfrage belegt, verlässt sich die deutliche Mehrheit beim Thema Altersvorsorge auf die Familie. 61 Prozent der Befragten halten die Berufstätigkeit eines Partners für einen wichtigen Baustein der Altersvorsorge. Das kann sich bei einer Scheidung oder einem plötzlichen Todesfall böse rächen.

Professionelle Finanzplaner decken Defizite auf

Qualifizierte Finanzfachleute, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), helfen Anlegern und Sparern, ihr individuelles Risiko-Rendite-Profil bei der Finanzplanung umzusetzen. Mit Hilfe einer umfassenden Analyse der derzeitigen Vermögenssituation, der Risikoeinstellung und einer Liquiditätsrechnung erarbeiten die CFP-Zertifikatsträger Lösungsansätze, mit denen sich ein Anleger besser auf diese Entwicklung und seinen eigenen Ruhestand vorbereiten kann. Inflationäre Entwicklungen in verschiedenen Ausprägungsgraden können abgebildet und deren Auswirkungen auf die Vermögenssituation des Anlegers simuliert werden. Dabei geht es weniger um kurzfristige Profite, sondern vielmehr um den langfristigen Vermögensaufbau sowie die finanzielle Absicherung bis ins hohe Lebensalter.





Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt am Main ist der Zusammenschluss von 1.260 CERTIFIED FINANCIAL PLANNERN (CFP®-Zertifikatsträger). Der FPSB Deutschland regelt auch das Zertifizierungsverfahren der Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) als Nachlass- und Erbschaftsplaner in Deutschland. Aktuell sind 107 der insgesamt 1.540 Mitglieder des FPSB Deutschland reine CFEP-Zertifikatsträger, 173 haben beide Zertifikate. Die Zertifikatsträger repräsentieren aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und stets aktualisiertem Fachwissen höchstes Qualitätsniveau in der Finanzdienstleistungsbranche.

Als deren Standesorganisation nimmt der FPSB Deutschland ihre Zertifizierung vor, entwickelt und überprüft die Ausbildungsregeln, erarbeitet die Standards für die finanzplanerische Beratung und deren Umsetzung und überwacht sowohl das ethische Verhalten der CFP-Zertifikatsträger bei ihrer Berufsausübung als auch deren laufende Fort- und Weiterbildung. Der FPSB Deutschland ist Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP Organisationen mit über 150.000 CFP-Zertifikatsträgern in 24 Ländern. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

